

Kritiken und Referate.

Kuno Fischer's Behandlung der Geschichte der Philosophie und sein Verhältniss zur Kantphilologie.

Von

Dr. Johannes Witte.

Das Erscheinen des dritten Bandes von Kuno Fischer's „Geschichte der neueren Philosophie“ werden alle Freunde des Werkes mit um so grösserer Genugthuung begrüßen, als dieser Theil im Buchhandel längst vergriffen war und als der Verf. in dieser Umarbeitung*) zum ersten Male Gelegenheit nehmen konnte, sich eingehend mit der neuen Richtung der Kant-Studien auseinander zu setzen.

Die letztere hat in doppelter Weise wirklich vorhandene Vorzüge von Kuno Fischer's Werk verkannt, und es dürfte daher für die Leser dieser Blätter von Interesse sein, sich zu vergegenwärtigen, welche Bedeutung dieser Art von Geschichtsschreibung der Philosophie in Wahrheit zukommt und worin speziell die in der neusten Auflage des vorliegenden Bandes noch gesteigerten Verdienste des Verf. um das Verständniss der kritisirten Philosophie bestehen. —

I.

1. Auch wer nicht der Ansicht ist, dass die Selbstbewegung des reinen Gedankens zugleich die Selbsterzeugung des Seins sei, wird zugestehen müssen, dass alle vernünftige Entwicklung in letzterem, zumal aller geistige Fortschritt in der Geschichte, eine andere erklärende Auffassung erheische als sie unter dem Gesichtspunkte einer bloß mechanischen Bewegung möglich ist. Wie schon Platon mit genialem Blicke die Nothwendigkeit erkannte, dass nicht nur im Denken sondern auch im Sein an Stelle der äusseren Einheit blosser Summierung und Zusammenfügung des Besonderen die innere Einheit geistigen Zusammenhanges treten müsse und letztere in dem Systeme der Ideen darstellte, so schwebte auch Hegel mit seiner dialektischen Methode die Absicht vor, der inneren Entwicklung der Dinge einen möglichst adäquaten Ausdruck zu verleihen. Der Ausdruck und die Formel der Schule haben sich als unhaltbar erwiesen, das Ziel ist als ein berechtigtes Ideal der Wissenschaft trotz-

*) Geschichte der neueren Philosophie von Kuno Fischer. Dritter Band. Dritte neu bearbeitete Auflage. München bei Fr. Bassermann 1882. gr. 8. VIII u. 576 S.